



WIEHRE



150 Jahre Bürgervereine Wiehre

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann
Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild
Loretta Lorenz

Bildunterschrift
Die Warteschlange wollte nicht abreißen: Die Loretto-
schule feierte ihr 60-jähriges Jubiläum mit einem
Jahrmarkt.



Inhalt

| | |
|---|------|
| Editorial | » 3 |
| Ein Jahrmarkt glücklicher Kinderträume | » 4 |
| Frauen im Südwind | » 6 |
| 10 Jahre Hoffnung, Hilfe und Gemeinschaft | » 6 |
| Zwischen Grünfläche, Quartierstreff und Parkplatz- frage - Ideen für den Gerwigplatz" | » 7 |
| Zum Thema PAK belasteter Alt-Teer | » 7 |
| Der letzten Zeit mehr Leben geben | » 8 |
| Die besondere Bedeutung der Schlierbergstraße | » 9 |
| Zum Schutz der Bevölkerung! | » 10 |
| Wer macht mit? Gestalten Sie Ihre Wiehre mit! | » 11 |
| Die OB-Wahl am 26. April 2026 in Freiburg und in der Wiehre | » 12 |
| Gedenkfeier zur Badischen Revolution 1849 | » 12 |
| Die große graue Fläche – oder die zukünftige Wärmeversorgung der Gebäude in unserem Quartier | » 13 |
| Laufen für den Regenwald | » 14 |
| Ihre Anfrage bezüglich Ruhewald Sternwald | » 14 |
| Tipps & Termine, Pinnwand | » 16 |
| Das neue WJ-Rätsel | » 18 |

Editorial



*Ein Besuch auf dem Jahr-
markt der Loretto-
schule
ohne Zuckerwatte? Auch
für die Redakteurin keine
Option.*

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

wer 1965 als Erstklässlerin oder Erstklässler die Loretto-
schule betrat, blickt heute auf ein langes Berufsleben zurück
– und vielleicht auch mit etwas Wehmut auf die eigene
Schulzeit. Wie viele von den jungen Rentnerinnen und Rent-
nern das 60-jährige Jubiläum ihrer ehemaligen Grundschule
mitfeierten, ließ sich am Festtag allerdings kaum feststellen.
Die Schule feierte mit einem großen Jahrmarkt, der zahlreiche
Besucherinnen und Besucher anzog. Das Jubiläumfest war
ein voller Erfolg. Nur wer gezielt nach ehemaligen Klassen-
kameradinnen, Klassenkameraden oder Lehrkräften suchte,
musste sein Glück dem Zufall überlassen.

Während die Loretto-
schule auf ihre Geschichte zurückblickte,
richtet sich an anderer Stelle im Viertel der Blick nach vorn.
Der inzwischen deutlich leerere Gerwigplatz steht exempla-
risch für Fragen, die Freiburg derzeit beschäftigen: Wie viel
Raum soll künftig dem Auto gehören? Wie können Plätze
lebenswerter und klimaresilienter werden? Und wie lässt sich
Verkehr so gestalten, dass das Leben im Quartier davon
profitiert?

Die Diskussion hat begonnen – und sie wird den Gerwigplatz
wohl noch eine Weile begleiten. Mischen Sie sich ein: Es geht
um die Zukunft des Viertels, um Aufenthaltsqualität und
darum, wie wir hier künftig zusammenleben wollen.

In den Sommermonaten wird besonders spürbar, was
unsere Wiehre ausmacht: ein lebendiges Miteinander und
eine hohe Lebensqualität. Kaum ein Wochenende vergeht
ohne Feste, Konzerte oder Gelegenheiten zum Austausch im
Viertel. Wer zu Hause bleibt, findet in unseren Tipps und Ter-
minen zahlreiche Anregungen für die kommenden Wochen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer, viele
schöne Begegnungen und gute Unterhaltung im Viertel –
und genügend Schatten für die heißen Tage.

Loretta Lorenz
und der Vorstand des Bürgervereins



Eltern, Großeltern, Ehemalige und Lehrerinnen unterstützten den Kinderchor der Loretto-
schule unter der Leitung von Alice Schneider.

Zum 60. Jubiläum der Loretto- schule

Ein Jahrmarkt glücklicher Kinderträume

60 Kindergenerationen erlebten bereits ihren ersten Schultag in der Loretto-
schule – wahrlich ein Grund für eine große Feier!

Über hundert kleine und große Sängerinnen und Sänger eröffneten am Samstag, den 9. Mai 2026, unter der Leitung von Alice Schneider mit einem bunten Potpourri aus Liedern den Festakt zum 60. Jubiläum der Loretto-
schule. Gefeiert wurde in der großen Aula der Katholischen Hochschulgemeinde gegenüber der Schule. Diese unterstützt die „Lorettis“ auch über das Schuljahr hinweg immer wieder in kollegialer Nachbarschaftshilfe und stellt Räume etwa für die Tanz- oder Theater-AG und deren Auf-
führungen zur Verfügung.

In den anschließenden Festreden zeichneten die Leiterin des städtischen Amtes für Schule und Bildung, Silke Donnermeyer, sowie die für Freiburger Grundschulen zuständige Schulrätin Christine Roth nacheinander wichtige Stationen

der Geschichte der Schule nach – besonders deren bauliche Entwicklung.

Der Vorsitzende des Elternbeirats, Tobias Hoppe, erklärte mit warmen Worten, was es an der Loretto-
schule tatsächlich zu feiern gilt: eine Schule, die inzwischen auf über 400 Schülerinnen und Schüler angewachsen ist und in der dennoch jedes Kind gesehen und in seiner Entwicklung begleitet wird. Eine Schule, in der sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Großeltern mit ihren Ideen und Fähigkeiten einbringen können. Und schließlich eine Schule, die den Kindern mit ihrer bunten Vielfalt an Angeboten viele Wege ins Leben eröffnet.

» Gefeiert wurde in der großen Aula der Katholischen Hochschul-
gemeinde. «

Die Vorstellung der Grundschule mit ihrem Schwerpunkten und Projekten übernahm dann als Team die Schulleitung, Schülerinnen und Schüler und eine Abordnung des Kollegiums in einer Art Wechselgesang. Zuletzt dankte die Konrektorin der Loretto-
schule, Katinka Bränling, im Namen aller dem



Schulleiter Christoph Nitschke für seinen inzwischen zehnjährigen Einsatz für die LorettoSchulgemeinschaft sowie für die ideenreiche Organisation des Festes. Ein weiterer Dank galt dem generationsübergreifenden Chor sowie Chorleiterin und Kollegiumsmitglied Alice Schneider für ihren unermüdlichen Einsatz für die Musik und ihre abwechslungsreichen Einstudierungen. Nach dem Motto „Applaus ist des Künstlers schönster Lohn“ wollte der wohlverdiente Beifall schließlich gar kein Ende mehr nehmen.

Nach dem offiziellen Festakt verwandelten sich Schule und Schulgelände in einen lebendigen Jahrmarkt der Kinderträume. Wurf-bude, Geisterbahn, Zuckerwatte, Zaubertricks und Flohzirkus zogen die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Auch Kinderschminken sowie zahlreiche kreative Bastelangebote fanden begeisterten Zuspruch. Bewirtet wurde an zahlreichen Ständen mit außergewöhnlichen Angeboten, und die von Eltern und Großeltern reichlich bestückte Kuchentheke ließ

» Die Riesenattraktion war jedoch die vom Förderverein initiierte Tombola. «

auch keine Wünsche offen – außer vielleicht den nach einem größeren Magenvolumen. Die Riesenattraktion war jedoch die vom Förderverein initiierte Tombola. Ihre Lose waren bereits nach eineinhalb Stunden ausverkauft. Kein Wunder: Die von Geschäften und Gastronom*innen des Viertels zum Jubiläum großzügig gespendeten 250 Preise waren ebenso vielfältig wie äußerst attraktiv. Durch den Losverkauf kamen über 4000 Euro zusammen. Der Erlös kommt nun verschiedenen Schulprojekten zugute – darunter die Unterstützung der Schwimmbegleitung, Theaterbesuche, der Frankreichaustausch, die Tanzprojekte sowie der Anschaffung von Sonnenschirmen.

So wurde das Jubiläum nicht nur zu einem fröhlichen Fest für die Schulgemeinschaft und denen, die aus ihr seit Jahren und Jahrzehnten herausgewachsen sind, sondern zugleich zu einer wertvollen Unterstützung des weiteren Schullebens.

Loretta Lorenz

Frauen im Südwind

An einem sonnigen Märzvormittag betrete ich die lichten Räume des Vereins Südwind Freiburg e.V. in der Lorettostraße 42. An einem großen Holztisch sitzen zahlreiche Frauen unterschiedlichen Alters, vertieft in Gespräche. Es ist ein Raum nur für Frauen – ein geschützter Lernort, an dem sie sich unabhängig von Alter, Herkunft, Schulbildung und Religion bilden, unterstützen und gemeinsam einander mit Respekt begegnen können.

Die Frauen, alle mit Flucht- und Migrationserfahrungen, sind zwischen 25 und 60 Jahre alt. Viele von ihnen müssen mit enormen Belastungen umgehen: Traumatisierungen, gesundheitliche Herausforderungen, Care-Arbeit für ihre Familien, einen unsicheren Aufenthaltsstatus und prekäre Lebensbedingungen. Unter solchen Umständen ist gesellschaftliche Teilhabe eine große Herausforderung. Sie braucht Zeit, Unterstützung und verlässliche Strukturen.

In verschiedenen niedrigschwelligen Deutschkursen – Sprach- und Alphabetisierungskursen – lernen die Frauen, Deutsch zu sprechen, zu lesen und zu schreiben. Die alltägliche Kommunikation steht dabei im Vordergrund. Im Südwind werden keine Prüfungen abgenommen und keine Zertifikate ausgestellt; dies geschieht in weiterführenden Integrationskursen. Die Kurse finden fortlaufend statt, und jede Teilnehmerin hat die Möglichkeit, die deutsche Sprache in ihrem eigenen Tempo zu erlernen. Je nach Kapazität können die Frauen jederzeit aus- und wieder einsteigen. Dafür wird monatlich ein geringer Kostenbeitrag erhoben.

Ein besonderes Angebot ist der MIA-Kurs („Migrantinnen stark im Alltag“). Er umfasst 34 Unterrichtsstunden und behandelt Themen wie Gesundheit, Schule und Orientierung in der Stadt. Im wöchentlichen Sprachcafé wird die Sprache in entspannter Atmosphäre geübt; dabei werden Themen wie Gesundheit, Freizeit, Kultur oder aktuelle Nachrichten besprochen. Im Frühling wird ein Fahrradkurs angeboten, im Herbst ein Schwimmkurs und regelmäßig ein Yogakurs. Zudem gibt es Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern. Gleichzeitig haben die Frauen selbst viele Talente und

Fähigkeiten, die sie in Projekten einbringen können – etwa in einem Kunstworkshop in der Flüchtlingsunterkunft in der Merzhäuserstraße. Dort können sie sich kreativ durch Textilarbeit ausdrücken, Kontakte knüpfen und Austausch erleben. Die festen Mitarbeiterinnen im Südwind leisten eine außerordentlich engagierte Arbeit. Unterstützt werden sie von insgesamt zwanzig ebenso engagierten Ehrenamtlichen. Sie bezeichnen sich selbst als „tolles Team“, sind gut vernetzt und kooperieren mit vielen Organisationen in Freiburg und darüber hinausgehenden Regionen sowie mit Ärztinnen und Anwältinnen. Allerdings bedrücken sie regelmäßig große finanzielle Sorgen. Für alle Aktionen und Projekte müssen jeweils finanzielle Mittel gefunden werden – eine mühsame und schwierige Aufgabe.

Der Verein Südwind Freiburg e.V. wurde 1976 als „Ausländerinitiative Freiburg e.V.“ gegründet und feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Der Umzug der Erwachsenen- und Kulturarbeit in die Lorettostraße erfolgte 1986. Ziel der Arbeit von Südwind e.V. ist, damals wie heute, den interkulturellen Dialog sowie den Integrationsprozess zu fördern. Toleranz, Respekt, Verständnis und Vertrauen bilden dabei die Grundlage der Arbeit.

Im Gespräch äußerten die Mitarbeiterinnen von Südwind ihre Verwunderung darüber, dass ihre Arbeit in einem so wohlhabenden Quartier wie der Wiehre nur wenig Beachtung findet. Wer diese Situation verändern möchte, hat die Möglichkeit, Mitglied im Verein Südwind Freiburg e.V. zu werden oder dessen Arbeit einmalig oder regelmäßig finanziell zu unterstützen.

Am 25. Juli 2026 wird sich das Projekt „Story Cloth – Von Stille zu Resonanz“, das durch Fairburg e.V. initiiert wurde und an dem viele Frauen aus dem Kontext von Südwind aktiv beteiligt sind, im Rahmen der Eröffnung des Sommerfestes des Kommunalen Kinos Freiburg vorstellen. Es handelt sich um eine performative Installation aus Textilkunst, Stimmen, Liedern und Erzählfragmenten – eine sommerliche Gelegenheit zum Kennenlernen. Nutzen wir sie!

Dr. Gabriele Denz-Siebert

10 Jahre Hoffnung, Hilfe und Gemeinschaft

Seit nunmehr zehn Jahren ist die Flüchtlingsunterkunft Merzhäuserstraße ein Ort der Begegnung, des Ankommens und des gemeinsamen Miteinanders. Dieses besondere Jubiläum wird am 11. Juli 2026 mit einem großen Sommerfest gefeiert. Das Fest wird gemeinsam von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft, dem Sozialdienst, Studierenden des Evangelischen Hochschulvereins Freiburg sowie den Ehrenamtlichen gestaltet, die seit einem Jahrzehnt die Arbeit in der Unterkunft mit viel Engagement begleiten.

Auch der Träger, die Freiburger Bürgerstiftung, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum feiert, ist mit dabei. Damit wird

das Sommerfest zu einem doppelten Anlass der Freude und zu einem schönen Zeichen für Solidarität, Zusammenhalt und gelebtes Ehrenamt.

Für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung wird – wie immer – bestens gesorgt sein. Und für die gute Stimmung sorgen ebenfalls – wie immer – alle gemeinsam.

Die Aktiven freuen sich auf viele Gäste, schöne Begegnungen, gute Gespräche und ein fröhliches Fest voller Gemeinschaft und Vielfalt!

Ideen für den Gerwigplatz

Der Aufruf im letzten Wiehre Journal (Ausgabe 94) zur Zukunft des Gerwigplatzes hat zahlreiche Reaktionen ausgelöst und uns gezeigt, wie groß das Interesse an der Entwicklung dieses bislang eher unterschätzten Ortes ist. Seit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung hat sich das Bild des Platzes deutlich verändert: Wo früher Wohnmobile und Dauerparker dominierten, wird in den leeren Straßen rund um den Gerwigplatz nun erstmals wieder sichtbar, welches Potenzial dieser Ort eigentlich besitzt.

Die eingesandten Leserbriefe machen deutlich, dass viele Menschen den Platz künftig stärker als Teil des Quartierlebens verstehen möchten. Dabei reichen die Ideen von mehr Grün und Aufenthaltsqualität über Elektromobilität bis hin zu neuen Nutzungen für Handel und Familien.

Mehrfach genannt wurde der Wunsch, den heute stark versiegelten Platz teilweise zu entsiegeln und klimaangepasst umzugestalten. Vorgeschlagen wurden mehr Bäume, Sitzgelegenheiten, Blühflächen, ein Trinkbrunnen oder auch naturnahe Spielmöglichkeiten. Der Gerwigplatz könne, so mehrere Stimmen, vom reinen Parkplatz zu einem echten Treffpunkt im Viertel werden – einem „dritten Ort zwischen Wohnung und Arbeit, an dem Begegnung ohne Konsumzwang möglich ist,“ was uns die Boulespieler*innen schon länger dort vormachen.

Gleichzeitig bleibt die Mobilitätsfrage ein zentrales Thema. Während einige Einsender eine deutliche Reduzierung des Parkraums begrüßen, weisen andere sehr eindringlich auf den durch den Wegfall der Parkplätze weiterhin erhöhten Parkdruck in Mittel- und Unterwiehre hin. Entsprechend unterschiedlich fallen die Vorschläge aus: von zusätzlichen Fahrradabstellanlagen und E-Ladestationen in Reihung bis hin zur Forderung, den Platz stärker in die bestehenden Anwohnerparkzonen einzubinden.

Speziell hervorgehoben wurde auch die besondere Lage des Gerwigplatzes direkt am Neuen Wiehre Bahnhof. Zuschriften erinnerten daran, dass der Platz bis vor kurzem auch eine wichtige Funktion als Park-and-Ride-Standort für Berufspendler*innen aus dem Schwarzwald erfüllt habe. Durch die neue Parkregelung seien auch Pendler*innen betroffen, die auf die Kombination aus Auto und Bahn angewiesen sind. Angeregt wurde daher, künftig gezielt Pendlerparkplätze mit

klarerer Nachweisen oder speziellen Berechtigungen anzubieten, damit diese Funktion zumindest teilweise erhalten bleibt.

In diesem Zusammenhang wurde zudem ein alter Wunsch aus dem Stadtteil erneut aufgegriffen: die bessere Anbindung des Bahnhofs Wiehre an den öffentlichen Nahverkehr. Die Forderung nach einer stärkeren Einbindung des Bahnhofs in das innerstädtische Nahverkehrsnetz wird seit Jahren immer mal diskutiert und hat durch die aktuelle Debatte neuen Auftrieb erhalten.

Auch die wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung des Umfelds spielte in den Zuschriften eine Rolle. Mehrere Leserinnen und Leser beschrieben den Platz trotz seiner attraktiven Lage als „schlafend“ oder wenig belebt. Angeregt wurden daher neue Nutzungen auf angrenzenden Flächen – etwa Wohnungen, ein Nahversorger oder ein Kindergarten statt der nun großen leeren Parkfläche neben dem Bahnhof, um dem Platz dauerhaft mehr Frequenz und Lebendigkeit zu geben.

Die Zuschriften zeigen vor allem eines: Der Gerwigplatz wird nicht mehr nur als Abstellfläche wahrgenommen, sondern als möglicher Zukunftsort für das Quartier. Gerade deshalb könnte jetzt der richtige Zeitpunkt sein, die Diskussion zu vertiefen und konkrete nächste Schritte zu gehen:

Mitmachen erwünscht

Damit aus den vielen Ideen konkrete Perspektiven entstehen können, möchten wir prüfen, ob sich eine offene Arbeits- oder Projektgruppe „Gerwigplatz“ bilden lässt. Interessierte Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende, Pendlerinnen und Pendler sowie alle, die sich für die Zukunft des Platzes engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden (info@buergerverein-wiehre.de).

Die Stadt Freiburg fördert ausdrücklich Bürgerdialoge und Beteiligungsverfahren auch schon in frühen, informellen Phasen. Genau das möchten wir nun für den Gerwigplatz mit möglichst viel Unterstützer*innen einmal ausprobieren: Ideen sammeln, Prioritäten ausloten, gemeinsame Ziele formulieren und das möglichst frühzeitig zusammen mit den zuständigen Stellen der Stadt.

Loretta Lorenz

Zum Thema PAK belasteter Alt-Teer

Wer nach unserem Beitrag zur Baustelle in der Quäkerstraße im letzten Wiehre Journal (94) noch mehr über den Umgang mit PAK-belastetem Alt-Teer in Freiburg und Umgebung erfahren möchte, findet im aktuellen LiDo (Littenweiler Dorfblatt) einen ausführlichen Artikel zum Thema: www.littenweiler-dorfblatt.de/downloads/LiDo-26-3.pdf

Die Badenova sorgt für die Baustellen, der Alt-Teer sorgt für Diskussionen, die Anwohner*innen sorgen sich – und die örtliche Tageszeitung sorgt bislang vor allem durch ihr Schweigen für Aufmerksamkeit, während überregionale Medien und Freiburger Vereinsblätter über die Freiburger Teerdebatte berichten. Über die Gründe des langen Schweigens liegen bislang keine belastbaren Teerproben vor.



Wiedereröffnung des Hospizes Karl Josef in der Türkenlouisstraße

Der letzten Zeit mehr Leben geben

Nach dreijähriger Umbau- und Renovierungszeit konnten geladene Gäste gemeinsam mit der Leiterin des Hospizes, Sr. Miriana Fuchs, OB Horn, Herrn Barrois vom Caritasverband Freiburg-Stadt, dem Mitbegründer und ersten Geschäftsführers des Hospizes, Herrn Schillinger, Familie Leibinger und Weihbischof Dr. Würzt im Anschluss an den Wortgottesdienst das in lichten Farben einladende Hospizgebäude in der Türkenlouisstraße 22 besichtigen.

Seit nunmehr 25 Jahren empfängt das Hospiz Karl Josef Menschen an ihrem Lebensende. In den hellen, sich mit Balkonen auf den Sternwald oder die Türkenlouisstraße hin öffnenden acht (Einzel-)Zimmern werden die Gäste des Hospizes von zwanzig hauptamtlichen Pflegefachkräften und genauso vielen Ehrenamtlichen auf ihrem meist letzten Lebensweg rund um die Uhr, Tag für Tag, unterstützt. Diese Phase des Lebens für sterbende Menschen so häuslich und so wenig institutionell wie möglich zu gestalten, ist das Anliegen des Hospizes, sowohl in der Betreuung der Sterbenden als auch in der Gestaltung des Wohnhauses. Dass dieses in unserem Wohnviertel nahe dem Sternwald und dem Wiehrebahnhof liegt, entspricht dem Gesamtkonzept: Im Leben und sogleich mit der klaren und ernsten Aussicht, dass dies meist die letzte Station ist, der Lebenszug auf sein Ende hin fährt und die Reise des Lebens in dieser Welt zu Ende geht. Und dennoch: Wenn die Gäste und ihre Angehörigen die Balkone nutzen, bei Musik, in dem mit ausdrucksstarken Bildern („Lebenswege“) des Künstlers Peter Betzler ausgestatteten Raum der Stille und in Begegnungen neben der palliativen Versorgung auch innere Ruhe finden können, dann ist dies für alle Beteiligten Leben, erfüllte Zeit vor der absehbaren Grenze. Die Gäste erfahren somit verlässliche Sterbebegleitung und Hilfe.

Das Hospiz ist kein Ersatz eines Pflegeheims, sondern die Gäste können meist zuhause oder in Pflegeheimen nicht mehr angemessen unterstützt und versorgt werden. Diese Hilfe kann dann gemeinsam mit ärztlich begleiteten SAPV-

Teams (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) aufgrund feststellbarer Dringlichkeit im Hospiz geleistet werden. Die meisten der über 2200 Gäste der vergangenen 25 Jahre litten und leiden an fortgeschrittenen Tumorerkrankungen, das Durchschnittsalter beträgt ca. 70 Jahre und über die Hälfte der Gäste verbringen weniger als 11 Tage (Median) im Hospiz Karl Josef. Durchschnittliche Verweildauer liegt bei etwa 3 Wochen.

Woher der Name „Karl Josef“? Vor einem Vierteljahrhundert brachte Karl Leibinger, der im Jahre 2012 verstarb, im Jahre 2001 eine Spende über 1,5 Million DM, d.h. 50 % der Anteile, in die gemeinnützige GmbH ein: Karl Josef ist der Schutzpatron der Sterbenden.

» die Gäste können meist zuhause nicht mehr angemessen versorgt werden. «

Die weiteren 50 % der Anteile hatte zuerst der Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (Rkk), dann die Artemed Kliniken und heute der Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. inne. Wer nun an dem frisch renovierten ehemaligen Gebäude der französischen Offiziere in der Türkenlouisstraße vorbeigeht, zu den Balkonen hinaufschaut, nimmt ein Haus wahr, in das nicht Lebende, um zu sterben gehen, sondern Sterbende, um zu leben.

Wenn Sie das Hospiz unterstützen wollen:

Hospiz Karl Josef gGmbH
IBAN: DE52 6805 0101 0010 0871 09
Sparkasse Freiburg – Nördl. Breisgau

Wenn Sie ehrenamtlich mitwirken wollen, dann wenden Sie sich bitte während der Bürozeiten an:

Hospiz Karl Josef gGmbH
Türkenlouisstraße 22
D-79100 Freiburg
Telefon: 0761 / 70480 - 0
www.hospiz-karl-josef.de/kontakt-anfahrt/

Claus Ramsperger



© Wilhelm Sievers



© Wilhelm Sievers



Die besondere Bedeutung der Schlierbergstraße

Die Schlierbergstraße wurde vor mehr als 100 Jahren für die Erschließung der zahlreichen Tongruben und Steinbrüche angelegt. Mit der Wohnbebauung südlich der Eisenbahnbrücke ab den 70er-Jahren wurde dort die nur etwa vier Meter breite Fahrbahn der Schlierbergstraße nicht weiter ausgebaut, und sie gehört heute zu den absoluten „Stiefkindern“ der Stadt Freiburg. Der Straßenbelag des südlichen Teils ist ein einziges Flickwerk. Immer wieder brechen die ausgebesserten Schlaglöcher auf. Ausgefahrene und tief ausgespülte Bankette stellen vor allem für Radfahrende eine große Gefahr dar.

Mit der Sperrung der maroden Brücke für Kraftfahrzeuge vor drei Jahren musste vorab mit großem Aufwand ein befestigter Wendeplatz für Müllfahrzeuge vor dem Haus Schlierbergstraße 88 angelegt werden. Die einzige Zufahrt von Norden ist seither nur noch über die spitzwinklige Einmündung zur Lorettostraße möglich. Gefahr droht, weil das dortige Verbot des Rechtseinbiegens häufig ignoriert wird. Gefährlich wird es auch in der schmalen unübersichtlichen Schlierbergsteige, denn dort fahren gern Lieferfahrzeuge und Radfahrende entgegen der Einbahnrichtung bergauf in die Schlierbergstraße. Dieser unhaltbare Zustand war damals dem Garten- und Tiefbauamt bekannt (dazu Wiehre Journal 80, Seite 9) und sollte nur wenige Monate dauern. Wie wir heute wissen, wird die neue Brücke noch ein weiteres Jahr bis zum kommenden Frühjahr auf sich warten lassen.

Und dann? Mit dem rechts oben abgebildeten Logo startete am 23. April 2026 eine Online-Petition unbekannter Initiator*innen mit dem Ziel, die Schlierbergstraße dauerhaft für den Durchgangsverkehr für Autos zu sperren. Bis Pfingsten gab es dort knapp 800 Unterschriften und mehr als 300 teilweise sehr konstruktive Kommentare zu diesem Anliegen.

Das Logo vermittelt jedoch den Eindruck, als sei die Schlierbergstraße ein Spazier- oder Wanderweg in grüner Idylle, wo Autos nichts zu suchen haben.

Zur Schlierbergstraße gehören jedoch „alle“: Kraftfahrzeuge der dort Wohnenden, Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrende, meist mehrfach am Tag die Lieferfahrzeuge der Online-Shops, einmal in der Woche große Müllfahrzeuge, öfter größere Fahrzeuge von Handwerkern, hin und wieder unvermeidbarer Baustellenverkehr... und Monty, der Kater und „Wegelagerer“ aus der Nachbarschaft. Wenn alle Beteiligten aufeinander Rücksicht nehmen und mit angepasster Geschwindigkeit unterwegs sind, dann ist die schmale Straße sicher, und es kann eigentlich nichts passieren.

» Wie wir heute wissen, wird die neue Brücke noch ein weiteres Jahr auf sich warten lassen. «

Aber: An den Gefällstrecken der Schlierbergstraße erreichen viele Fahrräder beachtliche Geschwindigkeiten auch oberhalb der Tempo-30-Begrenzung. Die Straße ist trotz „Anlieger frei“ ein Schleichweg für Autos (gewesen), die vor allem nachts mit höheren Geschwindigkeiten unterwegs sind... und manchmal liegt Monty so demonstrativ auf der Fahrbahn, dass für die von ihm eingeforderten Streicheleinheiten angehalten werden muss.

Damit nach der Fertigstellung der neuen Brücke die Sicherheit auf der schmalen Straße auch zukünftig für alle gegeben ist und der vermeintliche wieder zu erwartende Durchgangsverkehr für Autos „eingehegt“ wird, hat u.a. auch die Petition eine große Zahl von Lösungsmöglichkeiten zusammengetragen – nach Lage der Dinge sind die Verantwortlichen der Stadt Freiburg offen für konstruktive Beiträge und Lösungen sowie deren Umsetzung.

Hier zum Abschluss der Link zur Online-Petition, deren Initiator*innen dem Bürgerverein bisher nicht bekannt sind:

www.openpetition.de/petition/online/sichere-schlierbergstrasse-kein-durchgangsverkehr-fuer-autos-2

Wilhelm Sievers

Der Blaulichttag 2026

Zum Schutz der Bevölkerung!

Um zu zeigen, wer in Freiburg alles zum Schutz der Bevölkerung Tag und Nacht aktiv ist, veranstaltet die Abteilung 7 der freiwilligen Feuerwehr auch in diesem Jahr am 13. Juni in der Urachstraße wieder den „Blaulichttag“.

Alle sind sie da, die oft ehrenamtlichen Helfer*innen in der Not: Freiwillige Feuerwehr, Malteser-Hilfsdienst, Landespolizei, Technisches Hilfswerk (THW), Bergwacht Schwarzwald, Rettungshundestaffel der Malteser, Rettungstaucher „Pinguine“, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Zoll, Johanniter, Region der Lebensretter e.V., First Aid For All (FAFA), Bundespolizei, Notfallseelsorge Freiburg / Breisgau-Hochschwarzwald, Blutspende der Uniklinik Freiburg.

Diese zeigen in vielen Vorführungen, was sie können. Für Kinder gibt es extra ein eigenes Programm, z.B. Rundfahrten im Feuerwehrauto.

Der Bürgerverein Mittel- und Unterwihre wird am Stand der „Region der Lebensretter“ sein Projekt „Defis für die Wihre“ erläutern und für Spenden werben. Wie bereits berichtet, sol-

len drei weitere Defibrillatoren (AED) den Bestand ergänzen. Sie sind für Ersthelfer*innen notwendige Geräte, wenn es bei Herzstillstand um Leben oder Tod geht. Sie müssen dann in geringer Entfernung zur Verfügung stehen. Die Zahl der Defis in der Wihre ist im Vergleich zu anderen Stadtteilen noch viel zu gering. So sollen am Alten Wihrebahnhof, am Annaplatz und am Gebäude Langemarckstraße 97 weitere Defis angebracht werden. Ein solches Gerät kostet 5.000 Euro und wird vom Verein „Region der Lebensretter“ angebracht und betreut.

Helfen auch Sie mit, dass wir die lebensrettenden Geräte beschaffen können und spenden Sie auf unser Konto mit der IBAN DE41 6805 0101 0002 1076 02. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns Name und Adresse auf der Überweisung nennen.

Wir danken allen, die bereits für die Defis gespendet haben: Bisher sind 475 Euro eingegangen.

Der Vorstand des Bürgervereins Mittel- und Unterwihre



The poster features the logos of the Bürgerverein Mittel- und Unterwihre e.V. and the Region der Lebensretter at the top. The main title is 'AED Spenden-Aktion'. Below it, there is an image of an AED/DAE device. The text reads: '>> 3 Defibrillatoren für die Wihre!'. At the bottom, it provides the location: 'Am alten Wihre-Bhf., am Annaplatz und an der Langemarckstr.97 sollen weitere Defi's angebracht werden.' and the account number: 'DE41 6805 0101 0002 1076 02'. The slogan 'AEDs öffentlich verfügbar machen.' is at the very bottom.



The poster is for the 70th anniversary of Friseursalon Krieger. It features a large '70 JAHRE' in the center. Text includes: 'Wir sagen Danke', '4 Generationen – 1 Leidenschaft für schönes Haar', '70 Jahre Friseursalon Krieger', '100 Jahre Friseurgeschichte', and 'Seit 4 Generationen steht unsere Familie für Qualität, Vertrauen und Handwerk mit Herz. Dieses besondere Jubiläum wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern.' At the bottom, it says 'Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen' and '100 Jahre Vertrauen in unsere 4 Generationen'. The event is on 'AM SAMSTAG 13.06.26 UM 14 UHR'. A list of activities includes: 'Sekt Empfang', 'Einblicke in unsere 100-jährige Geschichte', 'Begegnungen', 'Kleine Überraschung', and 'Ein tolles Programm'.



Wer macht mit? Gestalten Sie Ihre Wiehre mit!

Am 10. Juni 2026 findet die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V. im Janus-Korczak-Haus in der Goethestraße 31 statt. Beginn ist um 19:00 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Vorstandes – und damit die Chance, aktiv die Zukunft unseres Stadtteils mitzugestalten! Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, sich einzubringen und die vielfältige und spannende Arbeit im Vorstand kennenzulernen. Der Vorstand trifft sich einmal im Monat, jeweils am dritten Dienstag um 19:00 Uhr, derzeit im Nebenzimmer der Gaststätte „La Stazione“ am neuen Wiehre-Bahnhof. Neue Gesichter und neue Ideen sind jederzeit willkommen. Ob Bauen, Umwelt, Verkehr, Soziales, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit oder Finanzen – in all diesen Bereichen setzen wir uns mit aktuellen Themen auseinander, die unsere Wiehre direkt betreffen. Gemeinsam diskutieren wir, beobachten und bewerten Entwicklungen und vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils. Transparenz ist uns wichtig: Im Wiehre-Journal informieren wir durch Verteilung an alle Haushalte des Viertels regelmäßig über unsere Arbeit. Unsere Vorstandsarbeit der letzten drei Jahre, in die

auch das 150-jährige Jubiläum des Vereins fiel, war engagiert, vielseitig und geprägt von guter Zusammenarbeit und Freude am Gestalten. Wir möchten diese Arbeit weiterentwickeln und freuen uns über alle, die sich künftig auch einbringen möchten – ob als Vorstandsmitglied, im Beirat oder projektbezogen bei einzelnen Themen und Veranstaltungen – z.B. der Neugestaltung des Gerwigplatzes, einer Arbeitsgruppe „Freie Gehwege“ oder ähnlichem mehr. Haben Sie Interesse? Dann kommen Sie zur Mitgliederversammlung am 10. Juni 2026 ins Janus-Korczak-Haus und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen! Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Es grüßt Sie herzlich als geschäftsführender Vorstand:
Loretta Lorenz, Markus Ohler, Dr. Christoph Rosset,
Wilhelm Sievers
als erweiterter Vorstand: Jürgen Bolder, Dr. Gabriele Denz-Seibert, Klaus Füsslin, Claus Ramsperger
als Beirat: Geert Rehning

Jetzt Mitglied werden und Teil des Bürgervereins sein – die Anmeldung gibt's auf Seite 19 im Heft.



Freude schenken.

Besuchen sie auch unseren begrünzten Innenhof sowie die schicke Ausstellungshalle. Verweilen in einer etwas anderen Umgebung.

alphaflor.de

AlphaFlor
Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Die OB-Wahl am 26. April 2026 in Freiburg und in der Wiehre

Entsprach das Ergebnis der OB-Wahl 2018 in Freiburg noch einem politischen Erdbeben, bei dem der Kandidat Martin Horn dem langjährigen Oberbürgermeister Dieter Salomon das Amt streitig machte, so bestätigte die OB-Wahl 2026 Martin Horn als Oberbürgermeister für weitere acht Jahre. Mit nur einem Wahlgang erreichte er mit 52,9 % aller Stimmen ein eindeutiges Ergebnis. 2018 war noch ein weiterer (2.) Wahlgang erforderlich gewesen mit dann 44,2 % der Stimmen für Martin Horn.

Die Wahlbeteiligung dieser Wahl (am 26. April 2026) hat mit 56,1 % in Freiburg einen für OB-Wahlen neue Höchstmarke erreicht, was auch für die Wahlbeteiligung in der Wiehre zutrifft. Die **Mittelwiehre** (umschlossen von Dreisam-Hilda-/Quäkerstraße-Höllentalbahn-Günterstalstraße mit der Stadtbezirksnummer **422**) kommt auf eine Wahlbeteiligung von 68,2 %. Die **Unterwiehre Nord** (zwischen Dreisam-Günterstalstraße-Lorettostraße-Hauptbahn mit der Stadtbezirksnummer **423**) kommt auf 61,3 % Wahlbeteiligung. Die **Unterwiehre Süd** (zwischen Lorettostraße-Günterstalstraße-mit Lorettoberg-Wiesentalstraße und Hauptbahn mit der Stadtbezirksnummer **424**) kommt auf 58,9 % Wahlbeteiligung.

Das Abstimmungsergebnis (jeweils im Wahllokal wie per Briefwahl) für den nächsten Freiburger Oberbürgermeister war dann ziemlich eindeutig: Gesamtstädtisch siegte **Martin Horn** mit 52,9 % der Stimmen. Gefolgt von der Kandidatin **Monika Stein** mit einem Stimmenanteil von 29,6 %. Als Mitbewerberin bei der vorangegangenen OB-Wahl 2018 war sie auf 24,1 % gekommen. **Achim Wiehle** war neu im Rennen um den Freiburger OB-Posten. Mit einem nennenswerten Stimmenanteil von 10,5 % ist er gewählt worden. Alle weiteren

sechs Kandidaten kamen zusammen auf einen Stimmenanteil von gerade 7,0 %.

Das Stimmenergebnis in den drei Wiehremer-Bezirken fiel für **Martin Horn** nicht ganz so hoch aus wie in der Gesamtstadt: Die Mittelwiehre wählte Martin Horn mit 52,7 %, die Unterwiehre-Nord mit 47,9 % und in der Unterwiehre-Süd bekam er 51,5 % der Wählerstimmen. Für **Monika Stein** war die Wiehre diesmal ergiebiger: In der Mittelwiehre bekam sie 33,6 % der Stimmen, und in Unterwiehre-Nord 38,8 % – Nach Vauban, Altstadt-Ring und Alt-Stühlinger eins ihrer besten Ergebnisse. Auch in Unterwiehre-Süd erreichte sie rund ein Drittel der abgegebenen Stimmen (33,4 %). **Achim Wiehle** blieb in der Wiehre unter seinem gesamtstädtischen Ergebnis. In der Mittelwiehre mit 8,0 %, in Unterwiehre-Nord mit 7,9 % gleichauf mit Weingarten und in Unterwiehre-Süd mit 9,4 % im Mittelfeld des Stadtbezirks-Ranking gleichauf mit Betzenhausen-Bischofslinde.

Die sechs sonstigen Kandidaten hatten in der Wiehre keinen großen Zuspruch. Da bewarben sich um Stimmen u.a. ein AfD-Stadtrat, der sich für ein Freiburger Amt für Migration aussprach, ein Kandidat aus der Anarchistischen Pogo-Partei, der die Freiburger Bächle mit Bier fluten wollte, ein Student, der kaum in Erscheinung getreten ist. Stimmen abgegeben wurden auch für Personen, die in der freien Stimmzettelzeile von Wählern namentlich benannt waren. Gesamtstädtisch waren das 53, davon fünf auf Wiehremer Stimmzetteln. Die sechs sonstigen Kandidaten bekamen in der Mittelwiehre 5,7 %, Unterwiehre-Nord 5,4 % und Unterwiehre-Süd 5,7 % der abgegebenen Stimmen.

Dr. Ludwig von Hamm

Für immer und ewig

Gedenkfeier zur Badischen Revolution 1849

Die alljährliche Gedenkfeier der „Initiative zum Gedenken der Badischen Revolution“ findet in diesem Jahr aus besonderem Anlass früher statt:

Montag, 29. Juni 2026

(statt wie bisher am 31. Juli)

18:00 Uhr auf dem Alten Wiehre-Friedhof

(Ecke Erwin-/Dreikönigsstraße)

Der neue Termin erinnert an den 200. Geburtstag des Freiheitskämpfers Maximilian Dortu.

Wir erinnern uns: Die Eltern Dortus ließen für ihren einzigen Sohn eine Gruft und Kapelle errichten und verpflichteten die Stadt Freiburg mit einer Stiftung von 1000 Gulden, „für immer und ewig“ Grabbpflege und Gedenken zu bewahren. Bis heute wird dieses Versprechen lebendig gehalten – mit Unterstüt-

zung der Freiburger Bürgerstiftung und der Wiehremer Bürgervereine, die stolz auf diese lange Tradition des Erinnerns sind. Freuen Sie sich auf eine besondere historische Gedenkveranstaltung mit

- einer eigens dafür geschriebenen Theaterszene,
- musikalischer Begleitung durch einen Liedersänger sowie
- bewegenden Erinnerungen an die Freiheitsbewegung von 1849.

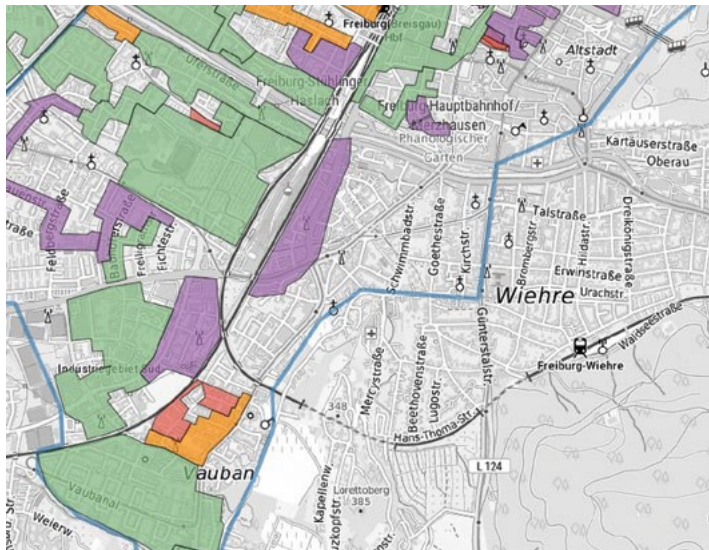
Die Schauspieler stehen bereit – erleben Sie Geschichte lebendig und eindrucksvoll.

Alle Interessierten sind zu dieser Kundgebung eingeladen!

Hinweis für Geschichtslehrer*innen: Der vorverlegte Termin liegt diesmal nicht in den Schulferien...

Die große graue Fläche

oder die zukünftige Wärmeversorgung der Gebäude in unserem Quartier



Im aktuellen Wärmekataster der Stadt Freiburg ist die Mittel- und Unterwiehre für die zukünftige Wärmeversorgung bis 2035 weitgehend als „vorgesehen, nicht terminiert“ ausgewiesen. Damit bleibt für viele Eigentümerinnen und Eigentümer offen, wie ihre Gebäude künftig klimafreundlich beheizt werden können. Ein Beispiel liefert die Sanierung eines Altbaus in

der Beethovenstraße 30. Dort wird Erdwärme aus mehreren 120 Meter tiefen Bohrungen genutzt. Mithilfe einer Wärmepumpe kann die gewonnene Energie effizient zum Heizen eingesetzt werden; gleichzeitig ermöglicht das System eine passive Kühlung im Sommer. Solche Lösungen gelten insbesondere in Verbindung mit Fußbodenheizungen als sehr effizient. Im Quartier entsteht derzeit eine Initiative, die den Aufbau eines sogenannten „Kalten Nahwärmenetzes“ prüft. Dabei werden mehrere Erdsonden in einem gemeinsamen Netz zusammengeführt. Vergleichbare Projekte gibt es u.a. bereits in Schallstadt, Bremen und im geplanten Stadtteil Dietenbach. Neben der Wärmeversorgung bleibt die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden eine große Herausforderung. Hohe Investitionskosten, komplexe Förderprogramme und besondere Schwierigkeiten in Eigentümergemeinschaften erschweren die Umsetzung. Deshalb sind praxisnahe Beispiele und Erfahrungen aus bereits realisierten Projekten besonders wertvoll. Gesucht werden weitere „Pioniere“, die über erfolgreiche Sanierungen berichten können. Aus ihren Erfahrungen könnten Musterlösungen für typische Altbauten und Wohnanlagen in der Wiehre entstehen.

Den vollständigen Artikel finden Sie auf unserer Webseite.

Wilhelm Sievers

Mit unseren Hörexperten:

Rein ins Ohr – raus ins Leben!

ReSound Vivia™

- Klangvolles Hören dank KI
- Unterstützt natürliche Hörverarbeitung
- Ganztägige Akkulaufzeit



**JETZT ONLINE
TERMIN VEREINBAREN!**
audeplus.de/termin-vereinbaren/

**JETZT
kostenfrei
Probe
tragen!**

Hörgerät
Vivia™

ReSound GN



Jonas Best
Hörakustikmeister &
Betriebsleiter Freiburg

aude plus
gut hören · besser leben

Günterstalstr. 26 · 79100 Freiburg-Wiehre · +49 761 458 754 09 · www.audeplus.de

7. Rainforest Run Freiburg am 14. Juni 2026

Laufen für den Regenwald

„Laufend Regenwald retten“: Das ist das Motto des Rainforest Run Freiburg. Am Sonntag, den 14. Juni 2026, findet rund um den Alten Wiehrebahnhof die 7. Ausgabe des Spendenlaufs statt. Die Startgelder kommen einem Aufforstungsprojekt des Bruno Manser Fonds zugute, das in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung Baumschulen auf Borneo betreibt. Im vergangenen Jahr haben über 1200 Teilnehmende eine Spendensumme von mehr als 20.000 Euro erlaufen. Dieses Geld wurde in den Auf- und Ausbau weiterer Baumschulen und in die Ausbildung ihrer Leiter*innen investiert.

Auch in diesem Jahr können Teilnehmende des Rainforest Run zwischen vier Strecken wählen: Beim 1-km-Kinderlauf stellen Kinder ab 6 Jahren ihr Können unter Beweis. Ältere kommen bei der Kurz-, Mittel- und Langstrecke (2,6 km, 5,2 km und 7,8 km) auf ihre Kosten. Erstmals wird es auch einen „Inklusivlauf“ geben, bei dem alle gemeinsam unterwegs sein können – im Rollstuhl, blind oder mit körperlichen Einschränkungen. Und wer gerade nicht in Freiburg ist, aber trotzdem mitlaufen möchte, kann mit der digitalen Lieblingsstrecke von überall auf der Welt teilnehmen. Auf dem Vorplatz des Alten Wiehrebahnhofs erwartet die Besucher*innen zudem ein buntes Programm rund um Umwelt- und Klimaschutz: Lokale Initiativen wie die BUNDjugend, der NABU und Greenpeace stellen ihre Arbeit vor, ein Glücksrad hält kleine Über-

raschungen bereit, und das „Solarmobil“ zeigt eindrücklich und spielerisch, wie Solarmodule Sonnenlicht nutzen, um leckeres Eis zu kühlen. Bewirtschaftungsstände mit Angeboten von lokalen Bäckereien und Cafés sorgen für das leibliche Wohl und Live-Musik für ausgelassene Stimmung.

Ein besonderes Extra findet am Nachmittag statt: Um 15:30 Uhr zeigt das Kommunale Kino den Stop-Motion-Film „Sauvages – Tumult im Urwald“. Er ist inspiriert vom Engagement des Schweizer Aktivisten Bruno Manser und erzählt die Geschichte der Kinder Kéria und Selai, die gemeinsam mit dem Affenbaby Oshi gegen die Zerstörung des Regenwaldes und für ihren Lebensraum kämpfen. Der Film hat zahlreiche Preise gewonnen und eignet sich für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren. Der Eintrittspreis wird ebenfalls an das Baumschulenprojekt des Bruno Manser Fonds gespendet.

Anmeldungen für den Lauf sind bis zum Veranstaltungstag möglich. Besonders freut sich das Team auch über freiwillige Helfer*innen, die beim Auf- und Abbau, der Streckensicherung oder der Bewirtung helfen möchten. Interessierte können sich per Mail an info@rainforestrun.de melden. Weitere Informationen zum Lauf, dem Spendenziel und zur Anmeldung gibt es online unter www.rainforestrun-freiburg.de.

Markus Ohler



Loretta Lorenz

Betreff: Ihre Anfrage bezüglich Ruhewald Sternwald

An: Maureen Winterhager



Mittwoch, 27. Mai 2026 um 10:35 Uhr

Guten Tag Frau Winterhager,

ja, wir sind auch etwas überrascht über die Zeit, die sich das Friedhofsamt nun doch lässt mit der Umsetzung seiner Pläne. Das klang vor zwei Jahren noch anders. Mir ging es bei einer Nachfrage im April wie Ihnen:

Der damalige Leiter des Friedhofsamts ist mittlerweile in Ruhestand, die neue Leiterin war zunächst in Urlaub und der eigentlich zuständige zweite Leiter in Elternzeit. Mittlerweile habe ich aber die Auskunft bekommen, dass das Friedhofsamt das Konzept für den Ruhewald noch genauer erarbeiten und dann noch vom Gemeinderat genehmigen lassen muss. Mit der Umsetzung sei nicht vor Ende 2027 zu rechnen.

Da hilft wohl nur geduldig sein oder wie Sie es humorvoll formulieren: mit dem Sterben müssen wir noch etwas warten.

Mit freundlichen Grüßen

Loretta Lorenz



Geantwortet: Mittwoch, 27. Mai 2026 um 11:55 Uhr

Von: Maureen Winterhager

Danke Frau Lorenz,

es ist wirklich köstlich, oder? Ruhestand, Urlaub, Elternzeit?

Wenn in der freien Wirtschaft so gearbeitet wird, wird Deutschland schlecht dastehen.....

Also gut, ich warte mit dem Sterben..... Wir wohnen in Wiehre seit über 50 Jahren..... was sollen wir in Wittnau??

sonnige Grüße aus der Fischerau wünscht herzlichst,

Maureen Winterhager



Büro Freiburg
Arben Rexhepi | arben.rexhepi@lbs-sw.de
 Telefon +49 761 3688714
 Mobil +49 157 80674323

Ihr Käufer steht fest, Abwicklungsservice für Ihren Verkauf!
 Wir begleiten Sie rechtssicher zum Notartermin.

Ihr 5 Immobilienmakler.

www.lbs-imosw.de

UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- / SITZUNGSRAUME
 (11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde (plus MwSt.)

stunden- oder tageweise, punktuell oder längerfristig(er)
 (bei z.B. wöchentlich dauerhaft wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs
 Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
 E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

kleiner besser wohnen

Wohnraum schaffen & 10.000 € Förderung erhalten!
 Bewerbung bis zum 31. Juli 2026

Kostenfreie Architektenberatung für Ihr Zuhause.
 Ideen für mehr Wohnqualität auf weniger Fläche. Anmelden unter:
www.earf.de/kleiner-besser-wohnen

Freiburg

Energieagentur Regio Freiburg
 Finanziert über den Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg

ETCETERA
 Hüte & Schmuck

... entdecke die Diva in Dir!
 Designer Modeschmuck, Hüte und Taschen
 vintage und avantgarde, ausgefallen und einzigartig

Fischerau 12 · 79098 Freiburg · Tel.: +49 (0) 761 383 99 23
etceterantik@gmx.de · www.etceterantik.com

120
 JAHRE
 FAMILIENBÄCKEREI SEIT 1905

BÄCKER LAY

Freiburger Unterwiehre
 Mo-Fr 6.00 – 18.30 Uhr
 Sa 6.00 – 13.00 Uhr

Merzhausen
 Mo-Fr 6.30 – 18.30 Uhr
 Sa 6.30 – 13.00 Uhr

www.baeckerlay.de

Stather

Wasser, Wärme, Wohlfühl.

E. Stather GmbH
 Günterstalstr. 24
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 79 09 29 -0
www.e-stather.de

Tipps & Termine

Mittwoch, 10. Juni 2026 · 19:00 Uhr

**Mitgliederversammlung des Bürgervereins
Mittel- und Unterwiehre**
Korczak-Haus, Goethestraße 31

Samstag, 13. Juni 2026 · 10:00–18:00 Uhr

Blaulichttag
Urachstraße

Samstag, 13. Juni 2026

Sommerfest im Lorettobad

- ab 11:00 Uhr: Familienfest im Familienbad
- mit Infostand, Jongleur, Kinderchor der Loretto-Grundschule,
- ab 12:00 Uhr: 100 Eisbons, Spiel und Spaß und vieles mehr
- Kunstausstellung im Damenbad mit Almut Quaas
- 20.00 Uhr: Konzert im Damenbad: Juval Quartett Werke von Schubert u. a.

Sonntag, 14. Juni 2026

Laufen für den Regenwald: 7. Rainforest Run Freiburg
rund um den alten Wiehrebahnhof (siehe auch Seite 16)

Freitag, 26. Juni 2026 · 19:30 Uhr

Inklusivkonzert
Mike Schweizer mit seinem Saxophon-Ensemble im Garten des Korczak-Hauses
Goethestraße 22 (Bei Regen fällt das Konzert leider aus.)

Montag, 29. Juni 2026 · 18:00 Uhr

**Gedenkveranstaltung für die badischen Freiheitskämpfer
anlässlich des 200. Geburtstags von Maximilian Dortu
mit szenischer Darstellung**
Spielplatz an der Erwinstraße

Samstag, 04. Juli 2026 · 20:00 Uhr

Konzert im Damenbad – Uni Big Band

Samstag, 11. Juli 2026 · ab 13:00 Uhr

Sommerfest der Flüchtlingsinitiative
Merzhauser Straße 39

Samstag, 17. Juli · ab 14:00 Uhr

Brombergstraßenfest

24.–26. Juli 2026

17. Wiehremer Feuerwehrtfest
Am Feuerwehrgerätehaus Urachstraße 5

Sonntag, 20. September 2026 10:00–17:00 Uhr

**Weltkindertag und Lorettostraße 1(i)ebenswert
Straßenfest**

Pinnwand

Psychotherapeut braucht Hilfe bei der Wohnungssuche: Ich bin 40 Jahre alt, unbefristet angestellt und suche baldmöglichst eine ruhige 1–2 Zimmerwohnung in zentraler Lage in Freiburg, sehr gern in meinem Heimstadtteil Wiehre. Ich bin zuverlässig, ruhig und pflege einen respektvollen Umgang mit Wohnung und Nachbarschaft.
Tobias.dutton@gmail.com

Junge Familie sucht Zuhause im Freiburger Süden. Wir sind eine freundliche junge Familie mit zwei Kindern und suchen ein neues, dauerhaftes Zuhause im Freiburger Süden. Gesucht wird eine schöne Wohnung oder Haus ab 4 Zimmern und ca. 100 m² – gerne mit Balkon oder Garten. Sowohl Miete als auch Kauf kommen für uns infrage.
Wir freuen uns sehr über Hinweise oder Angebote an wohnungoderhausgesucht@web.de

Lehrerin, verbeamtet mit Tochter sucht aufgrund einer Eigenbedarfskündigung eine schöne helle **3-Zimmerwohnung** mit Balkon/Terrasse, gerne auch im Dachgeschoss. Freundlich, hilfsbereit, an netter Nachbarschaft interessiert.
Kontakt: petra.esser@mail.de

Haus mit Garten gesucht! 3 ruhige, zuverlässige Erw. (Mutter 80 + 2 Töchter) suchen langfristig freist. Haus zur Miete im Raum FR (Herdern, Wiehre, Günterstal, FR-Ost, Merzhausen). Ideal: 2 Etagen + Einliegerwohnung. Einzug flexibel ab sofort/ Zusage. Besichtigung kurzfristig möglich. Wir pflegen Haus & Garten sehr sorgsam.
E-mail: kate.claire.fr@gmail.com

Fünfköpfige Familie will in der Wiehre bleiben
Niedergelassener Arzt und verbeamtete Lehrerin mit drei Kindern (5, 3, Baby) sucht Haus oder große Wohnung (ab 5 Zimmern) mit Garten in unserem schönen Viertel. Wir fühlen uns hier zuhause, gehen hier in den Kindergarten/in die Schule und wollen langfristig bleiben und ankommen.
Wir freuen uns über Ihr Angebot/Hinweis und belohnen diesen gerne mit 3000€.
eigenheiminfr@gmail.com oder 0173-2341613

150 Jahre
HOPP UND HOFMANN
... weil's schön wird! Seit 1873

Beste Arbeitgeber[™]
Baden-Württemberg

Great Place To Work.
Deutschland 2023

Baue deine Zukunft mit uns!

Jetzt! Bewerben.

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere

Zuhause bleiben. Geborgen fühlen.

Grundpflege, Behandlungspflege, Hilfen im Haushalt,
Pflegerische Betreuung, Hausnotruf, Pflegeberatung

FSP Pflegedienst GmbH
Alte Straße 3 | 79249 Merzhausen
Tel 0761 47 999 844
www.fsp-pflegedienst.de

FSP
PFLEGEDIENST
Gute Pflege zu Hause



Tea time jeweils 45 Min. • 9,50€ Mo 13, 17 und 18 Uhr
Di 12, 13 und 14 Uhr

Englisch-Konversation für SeniorInnen

Jeden 1. Dienstag im Monat von 12-12.45*:
kostenfrei schnuppern!!!
**nicht in den Schulferien*

Nur solange es freie Plätze gibt -
schnell anmelden und Platz sichern!

Auf Kurs
Basler Str. 42
79100 Freiburg



Tel.: 0761/ 4797624
info@auf-kurs.org
www.auf-kurs.org



Manchmal merkt man
erst hinterher,
was man eigentlich
hätte sagen wollen.

Hören & gehört werden

19. – 21. JUNI 2026
Seminar mit Musik, Gespräch
& Wahrnehmungsübungen



Helga Maria Craubner
Psychologische Beratung - Psychosynthese
www.hmcrraubner.de

Gesunde Füße?

Klara's Fußoase steht für
professionelle medizinische Betreuung.
Ein hoher Qualitäts- und Hygieneanspruch
sorgen für Ihr Wohlbefinden.



KLARAS FUBOASE
MED. FUßPFLEGE

Klarita Nikolla
Konradstraße 17
79100 Freiburg
Telefon 0761 5169 14 66 • 0176 8429 86 07

www.klarasfussoase.de

Montag - Freitag 9 - 17 Uhr / Samstag 9 - 14 Uhr

Lust auf was Neues?

Frische Ideen für Print und Web



Dieter Weißenberger
Grafik- und Webdesign
eye@syn-visual-design.de

Seit 2001
GRUNDWERT

Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Immobiliengutachter

Lorettostr. 32 | 79100 Freiburg-Wiehre
www.grundwert-gutachten.de



Rufen Sie uns an:
0761 - 58 99 815

Marktwertgutachten für Ihre Immobilie
bei Fällen wie Erbe, Scheidung oder aus
steuerlichen Gründen (Grundsteuer, Schenkung etc.)

GOLDRICHTIG ENTSCHIEDEN



Anlagenmechaniker /
Kundendienst-Techniker SHK
(m/w/d) in Freiburg
Jetzt wechseln!

renovieren

LASSEN



**“Ihre
Versicherungsexperten
vor Ort”**

Goethestr. 32, 79100 Freiburg
0761-2057420
versicherungsteam.liuba@signal-iduna.net

Für eine professionelle Betreuung in der Nachbarschaft

Versicherungs-TEAM Liuba
Vertrauen im Ernstfall



Das neue WJ-Rätsel



© J. Scheck



© B. Krieger



Liebe Rätselfreund*innen,
das letzte Foto unserer Rätselfrage war wirklich ein Gruß aus längst vergangenen Zeiten – fast schon museal. Aber wer genau hingeschaut oder beherzt herangezoomt hat, konnte die versteckten Hinweise auf Straßenschildern und Hauswand entdecken. Und diese brauchte es auch, denn die Kronenstraße in dieser Version dürfte wohl kaum jemand von Ihnen noch so gekannt haben.

Unter den richtigen Einsendungen wurde Ansgar Foellner aus der Kirchstraße gezogen – herzlichen Glückwunsch! Er darf sich demnächst im Café Auszeit mit einem 25-Euro-Gutschein eine kleine Pause vom Alltag gönnen.

Und natürlich geht's direkt weiter mit dem nächsten Rätsel:
Wo findet man das oben abgebildete kleine Untier?

Bitte schicken Sie Ihre Lösung mit Adresse und dem Betreff „Rätsel 95“ an
per mail: wj@buergerverein-wiehre.de
per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.,
Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

Dank der Sommerpause haben Sie diesmal bis Dienstag, den 1. September, Zeit, das furchteinflößende Tier zu finden. Am Mittwoch, den 2. September, 11:00 Uhr findet die öffentliche Ziehung am neuen Kiosk Picasso-Go in der Hummelstraße 20 statt, dessen Betreiber Izo Kal einen Gutschein von 20 Euro zum Probieren seiner kurdischen Meze (Vorspeisen) spendiert.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Suche und natürlich viel Glück!

Auslagestellen

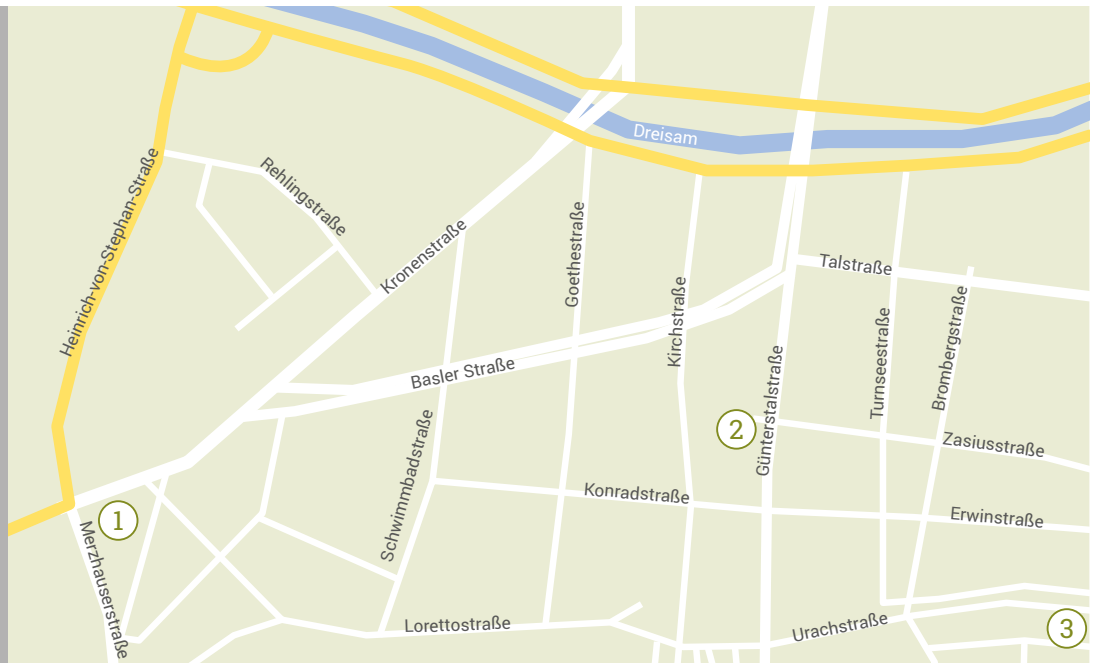
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Loretta Lorenz
Markus Ohler
Dr. Christoph Rosset
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
IBAN: DE41 6805 0101 0002 1076 02

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de/
wiehre-journal/mediadaten](http://www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten)

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3
anzeigen@buergerverein-wiehre.de

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Dr. Christoph Rosset:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, *Wilhelm Sievers*:
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, Klaus Füsslin, *Markus Ohler*, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kulturelles

Dr. Gabriele Denz-Seibert, Loretta Lorenz, Claus Ramsperger:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

Loretta Lorenz: wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Dr. Christoph Rosset: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift



BLÄULICHTTAG FREIBURG 2026



Schauübungen
Workshops
Kinderprogramm
Essen & Trinken

blaulichttag.com
social media: @blaulichttag

10–20 Uhr Urachstraße 5
Samstag, 13. Juni